

Tandemtour für Blinde

Programm der Eder-Bike-Tour vorgestellt: Wittgensteiner Land sagt ab, Kirchen dabei

VON MATTHIAS SCHULDT

WALDECK-FRANKENBERG.

Am 12. Juni startet die Eder-Bike-Tour 2016 auf insgesamt 132 Kilometern entlang des mittlerweile schönsten hessischen Mittelgebirgsflusses. Von 9 bis 18 Uhr wartet auf die Mitradelnden ein umfangreiches Programm mit vielen Schlemmereien.

„Erstmals erwarten wir blinde und sehbehinderte Menschen zu Tandemfahrten auf der Strecke“, erklärt Gabriele Garthe vom Touristik-Service Ederbergland. Ein Busshuttle Hemfurth-Bergheim-Frankenberg-Hatzfeld-Frankenberg-Hemfurth verkehrt zwischen 7 und 20 Uhr.

Weitere Neuerungen bringt die große Familien-Radtour in diesem Jahr mit sich im Vergleich zu 2015: Das Wittgensteiner Land im Westfälischen hat sich wegen Terminproblemen ausgeklinkt. Dafür sitzt erstmals Edermünde mit im Sattel, das gemeinsam mit Hatzfeld Anfang und Ende markiert. Erstmals als Aktivposten dabei sind auch der Kirchenkreis der Eder und „Kirche unterwegs“ mit dem auf Bundesebene mehr und mehr um sich greifenden Projekt „Kirche am Radweg“ (www.radwege-kirchen.de).

Gotteshäuser offen

Ähnlich wie Autobahnkirchen im Fernstraßennetz halten Gotteshäuser entlang von Radwegen ihre Türen



Freuen sich auf eine Eder-Bike-Tour 2016 mit etlichen Neuerungen (von links): Silvia Henk, Geschäftsführerin der Ederberglandtouristik, Julia Schüßler (Gemeinde Edermünde), Eva Hubert (Touristik-Service Kurhessen-Bergland), Hubertus Marpe (Kirchenkreis der Eder), Klaus Hamel (Edersee-Touristic), Claus Günther, Geschäftsführer der Edersee-Touristic, Gabi Garthe (Touristikservice Waldeck-Ederbergland) und Peter Dietrich (Kirche unterwegs).

Foto: Schuldt

offen, um Gelegenheit zur inneren Einkehr und zum Gebet zu bieten oder einfach mal den Gang auf die Toilette im benachbarten Gemeindehaus zu ermöglichen.

„Wir möchten das auf Dauer einrichten, und die Beteiligung an der Eder-Bike-Tour soll ein erster Schritt sein“, erklärt Pfarrer Hubertus Marpe vom Kirchenkreis. Sieben Kirchen sollen im Tal der Eder perspektivisch eingebunden werden, ergänzt Peter

Dietrich von „Kirche unterwegs“. An den Start gehen am 12. Juni fünf: Vöhl-Kirchlötheim, Affoldern, Giflitz, Wega und Mandern.

Edersee-Touristic-Geschäftsführer Claus Günther freut sich besonders über den Zuwachs aus dem Schwalm-Eder-Kreis. „Der Fahrradtourismus wächst in seiner Bedeutung“, nennt Eva Hubert vom Touristik-Service Kurhessen Bergland als ein Motiv.

Julia Schüßler von der

Gemeinde Edermünde ist begeistert von Engagement der Vereine, Kirchengemeinden und anderen Ehrenamtlichen, die neben gewerblichen Anbietern das Angebot tragen: „Ohne sie wäre das gar nicht möglich.“

Die Veranstalter rufen alle Fahrradfans für 12. Juni zum fleißigen Stampeln auf. Wer drei in seinem Pass hat, nimmt automatisch an der Verlosung teil.

www.eder-bike-tour.de